

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 180.

Donnerstag den 7. August 1879.

(3416)

Nr. 5261.

Rundmachung.

Laut eines dem k. u. k. Ministerium des Aeußern zugekommenen Berichtes des österr.-ungar. Generalconsuls in Montevideo müssen nach der Anordnung des uruguay'schen Zivilgesetzbuches die Ehen zwischen Nichtkatholiken behufs ihrer Gültigkeit vor der Zivilbehörde des Landes, d. i. vor dem Friedensrichter geschlossen werden. Es sind daher in der Republik Uruguay die Ehen jener Nichtkatholiken fremder Nationalität, welche sich dort, wie dies mit Umgehung dieser Bestimmung häufig geschah, von dem Pastor ihrer Kirchengemeinde oder vor ihrem Consul trauen ließen, gesetzlich ungültig — und durch die angegebene Vorgangsweise wichtige Privatrechte in Gefahr gekommen.

Der provisorische Gouverneur der Republik, Oberst Don Lorenzo Latovre, erließ über Verwendungs der fremden Vertreter und auf Grund eines Minister-Conseilsbeschlusses am 24. September 1878 ein Dekret, wornach diesen Ehen die gesetzliche Anerkennung nachträglich (und zwar bis zum Tage des Ehe-Abschlusses zurück) unter der Bedingung erteilt wird, daß die Ehegatten innerhalb 4 Monaten dem Friedensrichter ihres Domicils ihren Trauschein vorweisen, um denselben unter den gesetzlichen Formalitäten registrieren zu lassen. Mittels späteren Dekretes vom 28. Oktober 1878 wurde der viermonatliche Termin für die in der Republik domicilierenden Personen auf 8 Monate verlängert und zugleich verfügt, daß die im Auslande Lebenden innerhalb des Begünstigungstermines eines Jahres (d. i. bis zum 28. Oktober 1879)

die vorgezeichneten Formalitäten vor dem betreffenden uruguay'schen Consul erfüllen können.

Durch letzteres Dekret werden diese Vortheile auch dem überlebenden Gattentheile zugewendet, und sind von der Begünstigung nur jene überlebende Gatten oder Gattinnen ausgenommen, welche vor dem Datum dieses Dekretes oder 6 Monate nach der Publication desselben Erbsprüche auf den Nachlaß ihres verstorbenen Gatten erhoben hätten.

Im Falle des Ablebens beider Ehegatten steht den hinterbliebenen Waisen das Recht zu, in obiger Art die Ehe ihrer verstorbenen Eltern für gültig erklären zu lassen.

Dies wird in Gemäßheit des Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 20sten Juli l. J., Z. 7630, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 26. Juli 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(3407—2)

Nr. 1439.

Oberingenieur-Stelle.

Für den Staatsbaudienst im Herzogthume Krain ist eine sistemisirte Oberingenieurstelle, eventuell Ingenieurstelle, mit den der VIII., respective IX. Rangsklasse zukommenden Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststellen wollen ihre gehörig documentierten Gesuche bis zum 31. August 1879

bei dem gefertigten k. k. Landespräsidium einreichen.

Laibach am 28. Juli 1879.

K. k. Landespräsidium.

(3414—3)

Nr. 373.

Lehrerstellen.

An der einklassigen Volksschule in Höflein ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung, dann an der einklassigen Volksschule in Zalilog die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre documentierten Gesuche, und zwar die bereits angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

bis 28. August l. J.

anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg am 29sten Juli 1879.

(3501—1)

Nr. 3994.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß die Erhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Metetsche

am 11. August l. J.

loco Metetsche beginnen und an den darauffolgenden Tagen fortgesetzt werden.

Hiezu können alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung und zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen.

Laibach am 25. Juli 1879.

A n z e i g e b l a t t.

(3390—3)

Nr. 3260.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Munić (durch Dr. Srebre) die executive Versteigerung der dem Johann Sajovic von Perische gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den 20. September und

und die dritte auf den 22. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 18. Juli 1879.

(3301—3)

Nr. 6537.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Wilhelmine v. Gapp in Laibach die exe-

cutive Versteigerung der dem Franz Surz von Tschermoschnitz gehörigen, gerichtlich auf 1148 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 159 ad Capitelherrschaft Rudolfswerth bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswerth am 11. Juni 1879.

(3261—3)

Nr. 3519.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Strazišar von Podreče (durch Dr. Würzbach) die exec. Versteigerung der dem Barthelma Kovac von Stein gehörigen, gerichtlich auf 879 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Bd. V, fol. 325, Rectf.-Nr. 109 vorkommenden Realität wegen aus dem Ver-

8095, schuldigen Betrages per 15 fl. 64 kr., den 6proz. Zinsen seit 12. Mai 1872, der Klagskosten per 1 fl. 10 kr. und der Executionskosten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. Juni 1879.

(3387—3)

Nr. 2798.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die executive Versteigerung der dem Josef Božić von Čadreja Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Bördl sub Urb.-Nr. 62 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu die Tagsetzungen auf den

27. August 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfloale mit dem An-

hange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 18. Juni 1879.

(3381—2)

Nr. 3456.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) gegen Mathias Kralj von Perlipi die executive Feilbietung der dem Mathias Kralj von Perlipi Hs.-Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 233, Rectf.-Nr. 187 vorkommenden, gerichtlich auf 1385 fl. ö. W. bewertheten, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 18. Juli 1878 schuldigen 44 fl. 76 1/2, der auf 10 fl. 52 kr. ö. W. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

23. August, 27. September und 25. Oktober 1879,

jedesmal um 11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28sten Mai 1879.

(3350—2) Nr. 12,302.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur hier die dritte exec. Verstei-
gerung der dem Lukas Pöderjaj von Unter-
dupliz gehörigen, gerichtlich auf 2902 fl.
geschätzten Realität Urb.-Nr. 111, tom. I,
fol. 118 ad Sittich reassumiert, und hiezu
die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

13. August 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhang angeordnet worden,
daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung
auch unter dem Schätzungswert hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Mai 1879.

(3352—2) Nr. 11,602

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur hier die exec. Versteigerung
der dem Johann Novak von Tazen ge-
hörigen, gerichtlich auf 3519 fl. geschätz-
ten Realitäten Urb.-Nr. 91, Rectif.-Nr. 60
und Urb.-Nr. 94, Rectif.-Nr. 62 ad
Ruging übertragen, und hiezu die Feil-
bietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste
auf den

16. August,
die zweite auf den
17. September
und die dritte auf den

18. Oktober 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtäten bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchsextracte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

Laibach am 15. Mai 1879.

(3395—2) Nr. 4700.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias
Kvas von Zalog (durch Dr. Mencinger)
die exec. Versteigerung der der Marianna
Humann und Marianna Bostic von Ober-
fernitz gehörigen, gerichtlich auf 3214 fl.
geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 10
und 37 ad Commenda St. Peter und
Grundbuchs.-Nr. 956 und 957 dieses
Gerichtes bewilliget, und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste
auf den

21. August,
die zweite auf den
22. September
und die dritte auf den

22. Oktober 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im Gerichtsgebäude zu Krainburg mit dem
Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-
realitäten bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über dem Schätzungs-
wert, bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchsextracte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am
4. Juli 1879.

(3346—2) 9375.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael
Sternad von Großratschna die exec. Verstei-
gerung der dem Johann Stoda von Klein-
ratschna gehörigen, gerichtlich auf 997 fl.
geschätzten Realität Urb.-Nr. 2, Rectif.-
Nr. 792 ad St. Cantian mit Bescheid
des k. k. Bezirksgerichtes Großlatschna vom
6. März 1879, Z. 1540, im Reas-
sumierungswege neuerlich bewilliget, in-
folge dessen die Feilbietungs-Tagsetzungen,
und zwar die erste auf den

13. August,
die zweite auf den
13. September
und die dritte auf den

15. Oktober 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang angeordnet wor-
den, daß die Pfandrealtät bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder
über dem Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben
werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. Mai 1879.

(3347—2) Nr. 12,123.

**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
J. C. Röger in Laibach die exec. Verstei-
gerung der dem Anton Straba von Brösi
gehörigen, gerichtlich auf 1516 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-
Nr. 274 vorkommenden Realität reas-
sumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tag-
setzungen, und zwar die erste auf den

13. August,
die zweite auf den
13. September
und die dritte auf den

15. Oktober 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder
über dem Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben
werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. Mai 1879.

(3105—2) Nr. 2460.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seno-
setsch wird zur Vornahme der öffentlichen
Feilbietung der auf 1000 fl. ö. W. ge-
schätzten, zur Verlassenschaft des Johann
Debec von Slavince gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-
Nr. 1066/a vorkommenden Realität der

4. Oktober
für den ersten, der
5. November
für den zweiten und der

6. Dezember 1879
für den dritten Termin mit dem Bei-
sage bestimmt, daß diese Realität, wenn
sie bei dem ersten oder zweiten Termine
nicht wenigstens um den Schätzungswert
verkauft würde, bei dem dritten Termine
auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den ob-
bestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr
hiergerichts zu erscheinen und können vor-
läufig den Grundbuchsstand im Grund-
buchsamt und die Feilbietungsbedingungen
in der Kanzlei des obgenannten Bezirks-
gerichtes einsehen.

Senosetsch am 3. Juli 1879.

(3435—2) Nr. 4075.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der D.-R.-D.-
Commenda Curr.-Nr. 114 vorkommende,
auf Johann Enstarič aus Sela bei
Dobec Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf
795 fl. bewertete Realität wird über An-
suchen der k. k. Finanzprocuratur in Lai-
bach, zur Einbringung der Forderung aus
dem Rückstandsausweise vom 16. Oktober
1878, Z. 1829, pr. 118 fl. 56 kr. ö. W.
samt Anhang am

5. September und
3. Oktober
um oder über dem Schätzungswert und
am 7. November 1879

auch unter demselben in der Gerichts-
kanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags,
an den Meistbietenden gegen Ertrag des
10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
26. Juni 1879.

(3372—2) Nr. 2471.

Exec. Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Se-
nosetsch wird zur Vornahme der öffent-
lichen Feilbietung der auf 5092 fl. ö. W.
geschätzten, dem Andreas Perhanc von
Senosetsch gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 51
vorkommenden Realität der

23. August
für den ersten, der
24. September
für den zweiten und der
25. Oktober 1879

für den dritten Termin mit dem Beisage
bestimmt, daß diese Realität, wenn sie
bei dem ersten oder zweiten Termine nicht
wenigstens um den Schätzungswert ver-
kauft würde, bei dem dritten Termine
auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den ob-
bestimmten Tagen von 10 bis 12 Uhr
vormittags hiergerichts zu erscheinen und
können vorläufig den Grundbuchsstand
im Grundbuchsamt und die Feilbietungs-
bedingungen, nach welchen jeder Kauflustige
ein 10perz. Badium zu erlegen hat, in
der Kanzlei des obgenannten Bezirks-
gerichtes einsehen.

Den unbekannt wo befindlichen Hy-
pothekargläubigern Johann, Anton, Theres,
Martin Perhanc, Johann Desat, Frie-
drich Vilhar von Senosetsch, Franz Pance
von Laibach und Rechtsnachfolgern wurde
Herr Carl Demšar von Senosetsch zum
Curator ad actum dekretiert, und werden
ihm die Executionsbescheide zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am
5. Juli 1879.

(3221—2) Nr. 3484.

**Reassumierung exec.
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex Paulin
von Birkendorf (durch Dr. Mencinger)
die Reassumierung der exec. Versteigerung
der dem Josef Rozman von Kamnik
gehörigen, gerichtlich auf 392 fl. geschätz-
ten Realität sub Urb.-Nr. 17, Einlags-
Nr. 1204 ad Grundbuch Pfarrhof Na-
klas bewilliget, und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagsetzungen, und zwar die erste
auf den

1. September,
die zweite auf den
1. Oktober
und die dritte auf den

3. November 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter dem
selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am
18. Juli 1879.

(3349—2) Nr. 12,301.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur hier die dritte exec. Ver-
steigerung der der Gertraud Zalar von
Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 1347 fl.
40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36,
Rectif.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg
reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-
Tagsetzung auf den

13. August 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei dieser
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
wert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. Mai 1879.

(3302—2) Nr. 7105.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Haupt-
steueramtes die exec. Versteigerung der dem
Jakob Eimermančik von Weindorf ge-
hörigen, gerichtlich auf 590 fl. geschätzten,
im Grundbuche der Herrschaft Rupert-
hof sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Rea-
lität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-
Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. August,
die zweite auf den
23. September
und die dritte auf den

22. Oktober 1879,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 18. Juni 1879.

(3129—2) Nr. 4057.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stul-
von Zirkniz die exec. Versteigerung der
dem Franz Branisel von Zirkniz Haus-
Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl.
geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 378
ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei
Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die
erste auf den

18. August,
die zweite auf den
18. September
und die dritte auf den

16. Oktober 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 21sten
Mai 1879.

(3393—1)

Nr. 4699.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Brollich (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der der Marijana Brollich, verheiratheten Kösnik von Hottelmisch, gehörigen, gerichtlich auf 3340 fl. geschätzten Realitäten, als: Ganzhube Urb.-Nr. 312 ad Herrschaft Michelfstetten und Rectf.-Nr. 10 ad Spitalgilt Krainburg, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 27. August,

die zweite auf den 27. September

und die dritte auf den 28. Oktober 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. Juli 1879.

(3419—1)

Nr. 2367.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen die exec. Versteigerung der dem Johann Lauriha von Unterdeutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 1992 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Kleinbühl sub Rectf.-Nr. 71 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. September,

die zweite auf den 11. Oktober

und die dritte auf den 11. November 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 22sten Juli 1879.

(3394—1)

Nr. 4613.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ant. Ajman (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Franz Picman von Primskan gehörigen, gerichtlich auf 4119 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 262 und 264, Einf.-Nr. 1207 ad Herrschaft Egg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 28. August,

die zweite auf den 30. September

und die dritte auf den 30. Oktober 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. Juli 1879.

(3391—1)

Nr. 4953.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria und des Anton Kuralt, Vormünder der minder. Franz Kuralt'schen Erben (durch Dr. Mencinger), die exec. Versteigerung der der Gertraud Danič von Michelfstetten (als Erbin nach Johann Danič) gehörigen, gerichtlich auf 4800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 79 ad Michelfstetten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 29. August,

die zweite auf den 29. September

und die dritte auf den 29. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die für die Dr. Pollak'schen Erben eingelegte Rubrik dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Juli 1879.

(3110—1)

Nr. 5351.

Erinnerung

an Blas Sever, Michael Kranjc von Bezulat, Maria, Anton und Jakob Svigelj von Niederdorf, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Blas Sever, Michael Kranjc von Bezulat, Maria, Anton und Jakob Svigelj von Niederdorf, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Svigelj von Niederdorf die Klage de praes. 18. Mai d. J., Zahl 5351, peto. Anerkennung der Erlöschung des bei den Realitäten sub Rectf.-Nr. 572, 546 und 574 ad Haasberg haftenden Pfandrechtes peto. 605 fl. 8 kr., 400 fl., 10 fl. 8 kr. und 562 fl. 9 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. September 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der allg. Gerichtsordnung angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 21sten Mai 1879.

(2987—1)

Nr. 4110.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Kirchenvorsteher von St. Peter (durch Anton Lenassi von Sajobce gegen Michael Celhar von St. Peter wegen 36 fl. 25 kr. und 38 fl. 35 kr. die mit dem Bescheide vom 25. Jänner 1879, Z. 759, auf den 30. Mai 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realitätenhälfte Urb.-Nr. 20 1/2 ad Prem auf den 29. Oktober 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. Mai 1879.

(3113—1)

Nr. 4915.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Mayer von Leutenberg (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 6. Februar 1879, Z. 1198, auf den 8. Mai, den 6. Juni und den 10. Juli 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Anton Obreza von Bezulat gehörigen, gerichtlich auf 7980 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 450 ad Gut Thurnlack mit dem früheren Anhang auf den

23. Oktober,

24. November und

24. Dezember 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 26sten Mai 1879.

(3444—1)

Nr. 8370.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Eustersitz von Videm, als ausgewiesenen Nachhabers der Anton Julius Barbo'schen Erben, wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen die Relicitation der exec. veräußerten, von Franz Krasovic von Weiskirchen erstandenen Realität sub Dom.-Urb.-Nr. 13 ad Pleterjach bewilliget, und hiezu die Tagssatzung auf den 4. September 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 18. Juli 1879.

(3458—1)

8563.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtfeld die exec. Versteigerung der der Theresia Levstik von Arch gehörigen, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten, sub Berg.-Nr. 46 ad Gut Arch vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den 11. Oktober

und die dritte auf den 8. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 24. Juli 1879.

(3255—1)

Nr. 2959.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der Realitäten des Josef Gaspersch von Eisern Nr. 60, Urb.-Nummer 1807/1, und Urb.-Nr. 91, fol. 151 ad Eisern werden die Tagssatzungen auf den

6. September,

7. Oktober und

8. November 1879,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert von 200 fl. und 1750 fl. hintangegeben werden.

Laß am 18. Juni 1879.

(3370—1)

Nr. 4271.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Clementine Sever von Johannisthal (durch den Nachhaber Ferdinand Sever von eben dort) die exec. Versteigerung der dem Ignaz Repovš von Einsko gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 82 ad Gut Grünhof bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. August,

die zweite auf den 26. September

und die dritte auf den 27. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 12. Juli 1879.

(2650—1)

Nr. 3660.

Erinnerung

an Mathias Dollenz von Rußdorf, rücksichtlich seine unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Mathias Dollenz von Rußdorf, rücksichtlich seinen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Blas Bolle von Rußdorf, Anton Sever von eben dort, Anton Salmic jun. und Dr. Deu von Adelsberg die Lösungslage de praes. 11. Mai 1879, Z. 3660, überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. September 1879, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allg. Enschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Beseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Mai 1879.

Eine geübte (3461) 2-2 Modistin

wird unter guten Bedingungen für gefertigtes Modistengeschäft in Judenburg bis 1. October gesucht. Offerte sind zu richten an

Maria Braunnigg, vorm. Röder,
Modistin in Judenburg.

Das beste und billigste Licht

geben die k. k. priv. transportablen
Sicherheits-Gaslampen,
vollkommen rauch-, geruch- und gefahrlos, ohne Docht und ohne Zylinder. Brennkosten nur ein Kreuzer per Stunde. Meinige Niederlage der Glasfabriken - Niederlage

Brüder Bäß, Patentinhaber,
Wien, II., Praterstraße Nr. 58.
NB. Auch können alle bestehenden Lampen für dieses System umgeändert werden.
(3279) 3-3

Pferd,

Stute, braun, Lipizzaner Abkunft, im fünften Jahr, 14 Faust 2 Strich hoch, gut eingeführt, auch zum Reiten geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen: Römerstraße Nr. 19. (3500) 2-2

Seeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Borgüßlich werden die einzelnen unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. aus. bezeichnet.
(461) 77

(3478-1) Nr. 7476.

Befanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Nachfolgern des Blas Venassi von Kirchdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 24. Mai 1875, Z. 4294, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Boitsch am 19ten Juli 1879.

(3345-3) Nr. 13,857.

Reaffumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jeran von Laibach (durch Dr. Mosche) die zweite und dritte exec. Versteigerung der dem Franz Sabnikar von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 2048 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 10 ad Gilt Thurn a. d. Laibach reaffumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die zweite auf den

13. August und die dritte auf den

10. September 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. Mai 1879.

Simbeerenabguß

aus heimischen, aromatischen Gebirgssimbeeren in Flaschen à 1 Kilo Inhalt 80 kr., in kleineren Flaschen 40 kr., verkauft

S. Piccoli, (3364) 10-2
Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

(3497-2) Nr. 6263.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen der im Register für Gesellschaftsfirmen als offene Handelsgesellschaft eingetragenen Firma Franz Zottmann & Grill in Laibach und über das Privatvermögen der Gesellschafter Maria Zottmann und Anton Grill in Laibach.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Bändern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der im Register für Gesellschaftsfirmen als offene Handelsgesellschaft eingetragenen Firma Franz Zottmann & Grill in Laibach und über das Privatvermögen der Gesellschafter Maria Zottmann und Anton Grill in Laibach der kaufmännische Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Carl Widitz, mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Herr Dr. Munda in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 25. August 1879

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

22. September 1879

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

6. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 4. August 1879.

(3439-2) Nr. 5970.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 4. September 1877 mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Wenzel Ritter von Abramsberg, Besitzer des Gutes Trileg.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des mit Hinterlassung eines Testamentes am 4. Septbr. 1877 verstorbenen Wenzel Ritter v. Abramsberg, Besitzer des Gutes Trileg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 25. August 1879,

früh 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 29. Juli 1879.

(3340-2) Nr. 6017.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird am

25. August 1879,

vormittags 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 97, 109 und 119 kund gemachten Edictes vom 1. April d. J., Z. 1350, zur dritten executiven Feilbietung des dem Herrn Franz Victor Ritter v. Langer-Podgoro gehörigen landtäflichen Gutes Poganz geschritten werden.

R. l. Landesgericht Laibach am 29. Juli 1879.

(2854 1) Nr. 3271.

Erinnerung

an die unbekannten Erben des Franz Knapič von Mosche.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannten Erben des Franz Knapič hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Valentin Bonča (durch Advolaten Ogrinc von Krainburg) um Fortsetzung des über die Klage de praes. 5. November 1878, Z. 7813, bis zur Schlußrede gewiesenen summarischen Verfahrens gebeten, und es ist hiezu der Tag auf den

16. September 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Bonča von Mosche als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 11. Juni 1879.

(3296-3) Nr. 3395.

Relicitation.

Mit Bezug auf die Edicte vom 23. September 1878, Z. 4550; 21. November 1878, Z. 5479; 20. Februar 1879, Z. 898; 24. März 1879, Z. 1388; und 9. Mai 1879, Z. 2226, wird bekannt gemacht, daß in der Relicitationsache des Valentin Sturm von Politsch gegen Gregor Sollic von Feistritz wegen Übernahme der Relicitation der Realität sub Urb.-Nr. 816 ad Herrschaft Welbes der Termin auf den

28. August 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco der Realität zu Feistritz mit dem Anhang des Bescheides vom 23. September 1879, Z. 4550, angeordnet wurde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Juli 1879.

(3043-3) Nr. 4674.

Erinnerung

an Josef Judnič und dessen unbekannte Erben von Kal Nr. 7.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem Josef Judnič und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Golobit von Kal die Klage sub praes. 3. Juni 1879, Z. 4674, pecto. 210 fl. eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

3. September 1879,

früh 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Jakob Deutschmann von Kal als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 4. Juni 1879.

(3481-2) Nr. 4832.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Wabnu von Großotol die exec. Versteigerung der dem Johann Slejto von Burtau gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 ad Lugg pecto. 233 fl. 41 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den 13. September und die dritte auf den

14. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Juni 1879.